



Bundesärztekammer

Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztekammern

Bundesärztekammer · Postfach 12 08 64 · 10598 Berlin

Bundesversicherungsamt
Referat VII 2- Risikostrukturausgleich
Herrn Dr. Dirk Göppfarth
Herrn Rüdiger Wittmann
Friedrich-Ebert-Allee 38
53113 Bonn

Berlin, 25.02.2015

Bundesärztekammer
Herbert-Lewin-Platz 1
10623 Berlin

www.baek.de

Hauptgeschäftsführung
Bereich Gesundheitssystemanalyse

Fon +49 30 400 456-408

Fax +49 30 400 456-391

E-Mail markus.rudolphi@baek.de

Diktatzeichen: Ru/Ja

Aktenzeichen: 434

—
Nachrichtlich:

Herrn Dr. U. Casser, Leiter Dezernat 3, KBV
Frau Dr. A. Raskop, Abtlg.-Ltg, Dezernat 3, KBV

Anhörung zum Ausgleich der im Risikostrukturausgleich (RSA) zu berücksichtigenden Krankheiten für das Ausgleichsjahr 2016

Sehr geehrter Herr Dr. Göppfarth,
sehr geehrter Herr Wittmann,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 30. Januar 2015 und die damit verbundene Möglichkeit der Stellungnahme zum Entwurf zur Festlegung des Klassifikationsmodells und des Berechnungsverfahrens für das Ausgleichsjahr 2016.

Seitens der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und der Bundesärztekammer war derzeit aus Kapazitätsgründen nur eine eingeschränkte Prüfung möglich. Von sowohl methodischen Anmerkungen als auch speziellen Anmerkungen möchten wir bei dieser Anhörung der o. g. Festlegungen für das Ausgleichsjahr absehen und verweisen in diesem Zusammenhang auf die bereits in den Vorjahren eingereichten Ausführungen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und Bundesärztekammer.

Darüber hinaus hat sich der Vorstand der Bundesärztekammer auf Basis der Beratungen des 117. Deutschen Ärztetages in Düsseldorf 2014 am 20.2.2015 nochmals generell mit den Rückmeldungen zum Morbi-RSA befasst und empfiehlt unabhängig vom Ausgleichsjahr 2016 bei der weiteren Adaptierung des Morbi-RSA die resultierenden Dokumentationsanforderungen für die in der Versorgung vor Ort Beteiligten auf den geringstmöglichen, zweckmäßigen Umfang zu beschränken.

Mit freundlichen Grüßen
i.A.


Markus Rudolphi